

stolzes lied

ich bin ein schriftsteller
ich stelle die schrift
die mir geschenkt
den gedanken gemäss
die es in mir denkt

je genauer so ein gedanke
desto weniger schrift wird gebraucht
aus dem überfluss hebt sich der schlanke
sinn, in feuer und wasser getaucht

viele sind, die davor sich fürchten
denn gedanken sind scharfe messer
und die furcht macht sie schrein: wie banal!
mit den wenigen fühl ich mich allemal
besser.